

Jenfeld, Tonndorf, Barsbüttel, Teil Stormarn und Bezirk


**Bürgerschafts-
Wahl 2015**

■ **Hamburg hat die Wahl**
Auftakt der neuen Serie zur
Bürgerschaftswahl im Februar

Seite 2



■ **„Es geht voran“**
Bezirksamtsleiter Ritzenhoff
über Pläne und Probleme

Seite 4

Wandsbeker Wochenblatt vom 7. Jan 2015

Neu: Yoga in der Schule

Wie Ganztags-Betreuung Freiräume für besondere Angebote schafft



Christoph Amir Samii unterrichtet die Kinder in ganz ungewohnter Form
Fotos: Christa Möller

Gar nicht so leicht: Auf einem Bein stehend die Handbewegungen koordinieren

Von Christa Möller

TONNDORF Wenn Christoph Amir Samii den Klassenraum von Lehrerin Kristin Probst betritt, bedeutet das Entspannung für die Kinder – im wörtlichen Sinn.

Denn der angehende Erzieher, der im Rahmen der GBS, der Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen, in Kooperation mit der Rudolf-Balling-Stiftung an der Tonndorfer Grundschule im Einsatz ist, bietet seit kurzem Yoga für die Vorschüler und Erstklässler an.

„Ihr müsst ganz leise sein und sollt zwischen den Übungen nicht anfangen zu quatschen“, ermahnt er die 23 Kinder lächelnd, dann heißt es „aufstehen, Stühle heranstellen“ und los geht’s.

Balance-Übungen im Klassenraum

Die rechte Hand schütteln, dann den Unterarm, schließlich den ganzen Arm, „und die Beine wollen auch geschüttelt werden... Zum Schluss liegen die Kinder auf dem Boden, sollen alle Muskeln anspannen

und dann „weich wie Spaghetti“ sein, also schön locker. Etwa zehn Minuten dauert die kleine Unterrichtseinheit, dann geht’s mit Christoph ganz entspannt zum Mittagessen. Wer dafür nicht angemeldet ist, bleibt mit der Lehrerin im Klassenraum.

Zusammenarbeit mit dem Paritätischen

Schulleiterin Angela Körten freut sich über dieses besondere Angebot, das an ihrer Schule im Rahmen des Projektes mit dem Paritätischen seit Schuljahresbeginn läuft. „Was wir

sehr genießen ist, dass es keine Vorschriften gibt. Es heißt einfach, ihr habt die Erzieher fünf Stunden die Woche mehr – guckt mal, wie ihr das gewinnbringend für die Schüler umsetzen könnt.“

Durch den engeren gemeinsamen Kontakt von Lehrern und Erziehern entstand die Idee zur Yoga-Einheit und anderen Angeboten, es entstehen also Synergien im Arbeitsalltag. Denn die erweiterte Übergangsphase bietet Lehrern und Erziehern mehr gemeinsame Zeit, die sie pädagogisch nutzen. **SEITE 3.**